

Stadtwerke Haldensleben GmbH

16.03.2021

## PROJEKT VORHABEN: LANDVERKEHR IST MEHR ALS EIN AUTO

Stadt und Stadtwerke Haldensleben beteiligen sich als Modell-Kommune

HALDENSLEBEN: Das Land Sachsen-Anhalt hat sich den Ausbau der Elektromobilität als Ziel gesetzt. Dazu zählt unter anderem der Ausbau der Ladeinfrastruktur und ein elektrobasierendes Mobilitätsangebot, um neue Perspektiven im Verkehrsbereich zu schaffen.

Als regionaler Energieversorger sehen sich die Stadtwerke Haldensleben ebenfalls als Treiber in diesem Bereich. Bereits im Juni 2019 lud das Stadtwerk ein, um mit zahlreichen Vertreter\*Innen lokaler, privater und kommunaler Akteure verschiedene Herausforderungen im Elektromobilitätsbereich zu identifizieren und Lösungen zu suchen.

Gemeinsam mit der Stadt Haldensleben geht das Unternehmen seit dem vergangenen Sommer den nächsten Schritt. Beide Unternehmen haben ihre Absicht an der Mitwirkung am Vorhaben "Landverkehr ist mehr als ein Auto – Radverkehr und Carsharing fördern, aber richtig!", erklärt. Projektträger ist der Verein „Verkehrswende in Kleinen Städten e. V.“ aus Leipzig. Das Projekt ist Teil des „Bundesprogramms Ländliche Entwicklung“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Durch umfassende Bewusstseinsbildung sollen im Rahmen des Vorhabens Anwohnern und lokalen Akteuren mögliche Alternativen zum eigenen Auto aufgezeigt und die Stadt bei der Verbesserung der Bedingungen für Radverkehr und Carsharing unterstützt werden. Damit wird gleichzeitig der ÖPNV gesichert sowie der Umweltverbund in der Fläche gestärkt.

„Unser Beitrag wird insbesondere darin liegen, den Verein der „Verkehrswende in Kleinen Städten e. V.“ bei der Entwicklung und idealerweise Umsetzung geeigneter Maßnahmen oder Mobilitätsangebote in Haldensleben im Rahmen unserer Möglichkeiten bestmöglich zu unterstützen“, erläutert Sabine Wendler, stellvertretende Bürgermeisterin die Mitwirkung am Projekt.

„In einem ersten Treffen haben wir unsere Erwartungen an das Projekt skizziert. Der Fokus lag dabei auf der Etablierung von Carsharing. Denkbar sind verschiedene Modelle. Beispielsweise Beteiligungsformate sowie die Einbindung in lokale und regionale Strukturen können die Grundlagen für ein erfolgreiches Carsharing legen“, so der Stadtwerke-Geschäftsführer, Detlef Koch.

Antje Böttcher, von dem „Verein Verkehrswende in Kleinen Städten e. V.“ hat die Leitung für das Projekt. „Ich war schon mehrfach in Haldensleben mit dem Fahrrad unterwegs, um mir ein Bild von der Rad- und Fußinfrastruktur zu machen“, berichtet die Projektleiterin. „Es steht eine weitere Befahrung des Gewerbegebiets ‚Ost‘ an, um die Gelände-Arbeiten abzuschließen und um daraus in-

teraktive Methoden und Ansätze zu entwickeln“, so Böttcher. Die Beteiligten sollten letztlich Maßnahmen aus dem Beratungspaket umsetzen und die Bedingungen für die Nutzung eines Mobilitätsangebotes erreichen.

„Die Corona-Pandemie hat das Projekt etwas ausgebremst. Wir haben die Zeit jedoch genutzt und einen Fragebogen vorbereitet“, so Antje Böttcher. Der Fragebogen soll in dieser Woche an rund 3.500 Haushalte in und um Haldensleben verschickt werden. Wer keinen Fragebogen im Postkasten hat, kann sich diesen auf der Homepage der Stadt Haldensleben und der Stadtwerke runterladen.

Parallel ist demnächst ein digitales Vernetzungstreffen unter dem Motto „Car-sharing in Haldensleben – (wie) kann das gehen?“ geplant. Inhaltlich wird Herr Loose vom Bundesverband Carsharing zum Thema Carsharing in kleinen Kommunen sprechen. Die Veranstaltung ist für den 7. April 2021 geplant. Nähere Informationen folgen in Kürze.

Das Projekt wurde für einen Zeitraum vom 01.03.2020 – 31.12.2022 bewilligt und mit insgesamt 180.000,00 Euro vom BMEL gefördert. Insgesamt wird das Vorhaben in zwei Modellkommunen durchgeführt – in Haldensleben und Auerbach/V.

## **Ansprechpartnerin für die Presse**

Antje Streck

Telefon: 03904 477-422

E-Mail: [antje.streck@swhdl.de](mailto:antje.streck@swhdl.de)